

James Grab wird heute die im Tode vereinten alten Freunde aufnehmen.

Der König kam heute vormittag ins Reichsgericht zur Erledigung von Regierungsgeschäften. Er nahm zunächst militärische Befehlungen entgegen und empfing dann die Staatsminister, sowie die königl. Hofbeamten sowie den Königl. Kabinettssekretär zu Borträgen. Um 1 Uhr bogte sich der Monarch wieder nach Wechwil zurück.

Infolge Springens eines Wasserleitungsröhres entstand gestern nachmittag kurz nach 5 Uhr eine starke Überschwemmung des Hirs- und Kesselraumes im Grundstück Hobanngasse 12. Zur Befestigung der Kolomität rief man die Feuerwehr herbei, die mittelst einer Dampf- und einer Handdruckspritze das Wasser herauspumpte. Erst abends gegen 8 Uhr konnte die Wasserversorgung wieder aufgenommen werden.

Die Feuerwehr wurde am Sonnabend abend gegen 7 Uhr nach Oppellstraße 72, um 10 Uhr nach Bischöfplatz 13 und gegen 11 Uhr nach Albrechtstraße 39b alarmiert. Am ersten Orte waren im Keller Holzvorräte, Säcke usw. in Brand geraten, während im zweiten Hause nur blinder Varm festgestellt wurde. Unlängst waren in einer Untergeschosswohnung Strohmengen in Flammen aufgegangen, weiterer Schaden aber verhütet worden. Gestern abend hatten Kinder mutwillig eine in der Nähe des Kronprinzenplatzes in Vorstadt Wittenberg lebende alte Weide in Brand gesetzt. Die Feuerwehr löschte den Brand mit Anwendung einer Schlauchleitung.

Die Königl. Allegende Fähre bei Pillnitz tritt von Mittwoch den 9. dieses Monats früh ab aus Betrieb und wird durch eine gewöhnliche Fähre ersetzt.

Das Eden-Theater bringt in diesem Monat ein sehr reichhaltiges und interessantes Programm. Den Reigen der Darbietungen eröffnet Miss Canzler, eine Kreuzna, als Bravourturnerin am Trapeze. Sie erntete infolge der Sicherheit und Eleganz ihres Arbeitens wohlverdienten Beifall. Das Gleiche gilt von ihren Schwestern, die als hand-Equilibristinnen namentlich in der Stuhlypyramide beachtenswerte Leistungen boten. Der Humorist Johann Wendler gefiel besonders als "Ehemann auf der Hochzeitsreise" sehr. Unterhaltend und effektvoll sind die drei Blonks, zwei Herren und eine Dame, die am Trapez neue schwierige Trials ausführen. Die leichte Soubrete Thea Persival stellte sich als Commiss-voyageur vor und entfesselte die Lachlust der Zuhörer, sowohl in dieser Nummer, wie als "dummer Hans". In Villa Belli lernten wir einen vorzüglichen Jongleur und Akrobaten kennen. Sein Spiel mit den eisernen Augekeln, daß Heben eines auf dem Stuhle sitzenden Mannes und gleichzeitiges Heben von zwei Saaldordinen sind staunenswerte Leistungen. Der musikalische Clown Gaston errang sich die Sympathien des Publikums im Fluge, seine Vorträge auf allen möglichen und unmöglichen Instrumenten erregen stürmische Heiterkeit, auch sind die Vorführungen der beiden kleinen Hunde sehr interessant. Als Kraftakrobaten (Hand auf Hand) sind noch lobend die Herren Charles und Fred zu erwähnen und läßtlich die Kapelle des Hauses, die unter der bemerkenswerten Leitung des Kapellmeisters Bauer sich ihrer Aufgabe in exakter Weise entledigt. Alles in allem genommen, kann ein Besuch der Vorstellungen nur empfohlen werden.

Der Schlachthofmarkt wird wegen des auf Mittwoch den 10. November fallenden Büttages im Schlach- und Viehhofe Freitag den 12. November abgehalten.

Centraltheater. Die Vorstellungen am gestrigen Sonntag waren sehr gut besucht. Die Darbietungen der Künstler und Künstlerinnen fanden reichen Beifall, insbesondere machte J. acques J. und J. gerade eine Sensation.

Alte Rätsel. In der Nacht zum Mittwoch trieben eine Anzahl Leute auf der Tittmann- und Teutoburgstraße Altötting, wodurch die Nachtruhe gestört wurde. Ein Soldat machte diesem Treiben ein Ende, indem er die Personen, von denen eine Anzahl die Flucht ehrlich, notierte. — Gelegentlich eines Beamtenfestes im "Hotel Hammer" am Mittwoch abend fiel ein 22 Jahre alter Diener während des Tanzens plötzlich um und verstarb infolge eines Herzschlags.

Wasserstand der Elbe am 7. November mittags: Pardubitz — 24, Brandeis — 20, Melnik — 70, Leitmeritz — 61, Aussig — 40, Dresden — 177 Zentimeter.

Wetteransichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte für Dienstag den 8. November: Unruhig, stürmisch, Regen, fächer.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

in Blasewitz, 6. November. (Uebernahmen.) Gestern mittags wurde in der Nähe des "Weißen Schlosses" eine von einem Straßenbahnmischer benachstiegene ältere Frau von einem Radfahrer überfahren und verletzt. Die Ueberfahrene war nicht imstande, weiter zu gehen, auch blutete dieselbe im Gesicht. Der Radfahrer wurde als ein 17jähriger Meisterschüler aus Blasewitz ermittelt, während die Ueberfahrene, die einen Bruch des rechten Fußes erlitten hat, eine 70jährige in der Marschall-Allee wohnhafte Frau ist.

in Freiberg, 6. November. (Gefährliche Einbrecherbande.) Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, eine eindrücklich gefährliche Einbrecherbande zu verhaften, welche längstens verüchtigte Raubüberfälle verübt hat. Es wurde der angebliche Schlosser und Eisenverarbeiter Paul Oehl aus Werdau und die angebliche Arbeiterin Marianne Beijenk aus Zwickau in Niedersachsen festgenommen. In ihrem Besitz wurde eine große Menge geholzter Gegenstände vorgefunden. Das war mit Revolver und Schlagring bewaffnet, auch mit Patronen hinreichend versehen. Eine dritte männliche Person dirkte kurz vorher schon die Stadt verlassen haben. Auch sind ganze Koffer mit geflohenen Gegenständen nach Chemnitz abgeführt worden. Die Endbedeutung der Spieldaten ist durch einen Dienstmann erfolgt, dem das Treiben der Personen, die sich seit einiger Zeit unangemeldet eingemietet hatten, verdächtig vorkam.

in Mittweida, 6. November. (Das Hotel mit dem Leben.) In der Nacht zum

Sonnabend erschoss sich in seiner Wohnung ein 20 Jahre alter Techniker aus Leipzig. Wie aus einer von ihm hinterlassenen Aufzeichnung hervorgeht, soll es sich um ein amerikanisches Duell handeln. Die Untersuchung hierüber ist im Gange.

* Samstag, 7. November. (Im Dienstverzug läuft.) Gestern nachmittag gegen 3 Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhofe der Hirschweinheimer Richter beim Rangieren durch eine Pufferquerung schwer verletzt.

Leutersdorf, 6. November. (Kleine Ursachen, schwere Folgen.) Beim Verlassen eines Hauses, in dem sie Besorgungen gemacht hatte am Mittwoch abend die in den fünfzig Jahren lebende Frau verwirkt. Golmer in Josephsdorf das Unglück, über einen Fußabtreter zu stolpern und beim Fallen beide Beine zu brechen.

* Chemnitz, 6. November. (Wieder ein Unfall.) Der Inhaber eines bissigen Auskunfts- und Infobüros, das sich den sozialen Namen "Justitia" zugelegt hatte, namens Roed, ist auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wegen verlogener Unterstellungen in Untersuchungshaft genommen worden. Eine Haftentlassung gegen Haftstaat wurde abgelehnt. Roed hatte auf seinem Bureau fünf junge Leute, die sämtlich nichts zu tun hatten. Binnen kurzer Zeit sind Inhaber derartiger Institute in Plauen, Leipzig und Dresden (Mathes) in Untersuchungshaft genommen worden.

* Großschönau, 6. November. (Fortgesetzte Brandlegungen.) Für die Errichtung des seit Wochen in hiesigem Ort sein Unwesen treibenden Brandstifters hat der Gemeinderat eine Belohnung von 200 Mk. ausgeschrieben.

* Schwarzenberg, 6. November. (Söldlich verunglückt.) Der Streicherarbeiter Welzel aus Hermannstadt verunglückte gestern auf diesem Bahnhof beim Verziehen von Wagen. Die schweren Verletzungen führten seinen baldigen Tod herbei.

* Unnaufeld bei Löbau, 6. November. (Zum Brandungsfall.) Das erwähnte Feuer, das eine große Strohstube des hiesigen Ritterguts einscherte, soll auch ein Menschenleben vernichtet haben. Bei den Aufräumungsarbeiten soll in der Asche der abgebrannten Stube das verkohlte Skelett einer männlichen Person gefunden worden sein. Ancheinend handelt es sich um einen Wanderauer, der in der Ferne gewohnt hat und sich vermutlich ein Streichholz anzündete, wodurch der Brand entstand, bei dem dann der unbekannte einen grauenhaften Tod fand.

* Bonn der preußischen Grenze, 6. November. (Zum Mord des Försters Kamenz.) Die Obduktion der Leiche des ermordeten Waldwärters Kamenz aus Neheim hat ergeben, daß der Wilderer Vogel nach dem Schuh, der nicht einmal tödlich war, den Waldwärter niedergedrückt und ihm alsdann mit dem Kofen eines Gewehres den Schädel eingeschlagen hat. Deshalb wird auch höchstwahrscheinlich die Anklage auf Mord laufen.

Berlangen Sie die kostenlose Zusendung von Probennummern der

Dresdner Neuesten Nachrichten.

Lezte Nachrichten und Telegramme.

Der Nachdruck unserer Delegationstelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Prinz Johann Georg beim Kaiser. × Neues Palais bei Potsdam, 7. November. Heute vormittag empfing der Kaiser den Prinzen Johann Georg von Sachsen zur Konsolidierung der Thronbesteigung des Königs Friedrich August, sowie den Kgl. Sächs. Grafen Grafen Hohenlohe und Bergen zur Überreichung seines Beglaubigungsschreibens.

Schiffbruch. × Bremen, 7. November. Die Rettungsstation Barhöft der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 6. November wurden von der unweit von hier gestrandeten deutschen Galeasse "Maria", Kapitän Berg, mit Kleie von Neuemühlen nach Altona bestimmt, drei Personen durch das Rettungsboot der Station gerettet.

Gaserlosion. × Flensburg, 7. November. Infolge Unachtsamkeit eines Gasrohrs entstand gestern abend 7½ Uhr auf der heiligen Gasanstalt eine heftige Explosion. Der Gasbehälter wurde zerstört. Der Gasinspektor und der Gasfesselwärter wurden am Oberkörper und den Armen schwer verletzt. Mehrere Arbeiter erlitten leichte Verletzung. Das Feuer, welches infolge der Explosion ausgebrochen war, wurde durch die Feuerwehrwehr der Flensburger Werft gelöscht.

Zum deutsch-österreichischen Handelsvertrag.

+ Wien, 7. November. (Priv.-Teil.) Die deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen sind der "Montagstreue" infolge in ein ruhiges, vielversprechendes Stadium eingetreten.

Zu den Narren in Innsbruck.

-id. Wien, 7. November. (Priv.-Teil.) Die gestrigen Konferenzen der Fortschrittspartei und der Volkspartei sind ohne bindende Beschlüsse betreft ihrer Stellung zur Regierung verlaufen. In der Konferenz Fortschritts und Erkers mit dem Ministerpräsidenten Stoerber kritisierte Erker scharf das an ihn gerichtete Telegramm Stoerbers, worauf sich der Ministerpräsident solche Ausdrücke in seinem Salon verbat. Erker wollte sich nun hierauf entfernen, wurde aber von Derschau und Minister Hartel zurückgebracht, worauf die Konferenz fortgesetzt wurde. — Der gestrige Tag ist in Dunkelheit ruhig verlaufen.

Andere gefährlich erkrankt.

Berlin, 7. November. (Priv.-Teil.) Die kleinen Blätter melden: In Pariser ministeriellen Kreisen bericht großer Besorgnis über den Zustand Andrés. Die Festigkeit der Schläge lädt eine Gehirnerschütterung befürchten. Das Bureau des Senats hat dem Kriegsminister seine Sympathie anlässlich des Vorfalls in der Kammer ausgesprochen. Wie verlautet, hat der Sohn des Kriegsministers, Lieutenant Andrés, seine Garnison verlassen, um Sydon zu fordern.

Die Neuwahlen in Italien.

* Rom, 7. November. Bis heute früh 6 Uhr waren die Ergebnisse von 415 Wahlkreisen bekannt. Nach denselben sind gewählt 256 Ministerielle, 39 Mitglieder der konstitutionellen Opposition, 23 Radikale, 28 Sozialisten und 12 Republikaner, 63 Stichwahlen sind erforderlich, in denen in 88 Fällen die Ministe stellen daß sieben gewählt haben, in 11 die konstitutionelle Opposition, in 4 die Radikale, in 11 die Sozialisten, in weiteren 4 Fällen die Republikaner. In der letzten Deputiertenkammer hatten die Radikale 46, die Sozialisten 28, die Republikaner 26 Sitze. Die Minister Rava und Tedesco sind zweimal gewählt worden. Unter den Gewählten befindet sich auch der Präsident der letzten Deputiertenkammer Bianchi.

Ein Bericht Europafins.

* Petersburg, 6. November. General Europafin meldet dem Kaiser unter dem 4. November: Am 2. November wurde der russische Kriegsminister der Provinz Chitinsk, der Oberstleutnant im Generalstab Bogdanow, als er auf Befehl des Generals Dolkow sich auf einer Erkundung mit zwei Dolmetschern und einer Ordona mit einer Kompanie auf einer Erkundung mit zwei Dolmetschern und einer Ordona befan-

dert, zwei Dolmetscher und einer Ordona mit einer Kompanie auf einer Erkundung mit zwei Dolmetschern und einer Ordona befan-

dert, zwei Dolmetscher und einer Ordona befan-